

Die Gedanken sind frei

T + M: Trad. / aus der II. Hälfte des 18. Jhrdt.

Bearbeitung für Männerchor:

Gerhard Rabe

1. Die Ge- dan- ken sind frei, wer kann sie er- ra- ten, sie
 2. Ich dan- den- ke, was ich will, und was mich er- be- glü- cket, doch
 3. Und sperrt man mich ein im fin- ste- ren Ker- ker, das

5 flie- hen vor - bei wie nächt- li- che Schat- ten. Kein
 al- les in der Still', und wie es sich schi- cket. Mein
 al- les sind der rein ver- geb- li- che Wer- ke; denn

9 Mensch kann und sie wis- sen, kein Jä- ger er- schie- ßen, es
 Wunsch mei- ne Be- ge- dan- ken zer- reis- mand ver- die weh- ren, es
 9 Schran- ken und

13 blei- bet da - bei: — die Ge- dan - ken sind frei!
 blei- bet da - bei: — die Ge- dan - ken sind frei!
 Mau- ern ent - zwei: — die Ge- dan - ken sind frei!